

Benefizveranstaltung von Inner Wheel: Überwältigender Ansturm von anderen Clubs, Gästen und Freunden im Kulturhaus LA 8 / Vielseitiges Programm

Geld fließt in soziale Projekte

VON GISELA BRÜNING

Baden-Baden – „Es gibt auf der Welt nichts Schöneres als Geld!“ Mit diesem Song spielten Berth Wesselmann Oliver Jacobs und Hans-Georg Wilhelm im „LA 8“ nicht etwa auf die Millionen an, mit deren Hilfe der Unternehmer und Mäzen Wolfgang Grenke das alte Gemäuer an der Lichtentaler Allee zu neuem Leben erweckt hat. In diesem Fall bezog sich der Text eher auf Anneliese Grenke und die Mitglieder des Inner Wheel Clubs (IWC), die zur großen Benefizveranstaltung in die neuen Räume eingeladen hatten.

Der überwältigende Ansturm, auch von anderen Clubs, Gästen und Freunden war sicher auch einer gewissen Neugier auf das Kulturhaus LA8 geschuldet. Vor allem aber spülte er eine Menge Geld aufs Konto des Serviceclubs, weiblicher Ange-

höriger von Rotary International. Das Schöne am Geld, das die drei Akteure des Theater Baden-Badens so lautstark besangen, ist das, was man damit machen kann, und hier hatten Präsidentin Grenke und ihre Mitstreiterinnen bereits im Vorfeld feste Vorstellungen.

Unter den Zielen von Inner Wheel nehme die Förderung sozialer Projekte einen besonderen Stellenwert ein, betonte die Präsidentin in ihrer Begrüßungsrede. In diesem Sinne sollten die Erlöse der Veranstaltung zum einen an das Mütterzentrum Känguru gehen. Seit fast 20 Jahren bietet diese rein private Initiative qualifizierte Kleinkinderbetreuung an, was nur unter großen Mühen aufrecht erhalten werden kann. Der zweite Adressat finanzieller Unterstützung ist das Projekt „Anna und Marie“ des Deutschen Kinderschutzbundes, bei



Anneliese Grenke bedankt sich bei Akteuren der gelungenen Benefizveranstaltung.

Foto: Brüning

dem jungen Mädchen in Problemlagen eine große (geschulte) Freundin zur Seite gestellt wird, bis der Schützling wieder sicheren Halt findet.

Die Theaterarbeit an Baden-Badener Schulen ist der dritte Nutznießer der Benefizerlöse. Anneliese Grenke stellte überzeugend die positiven Aspekte der Arbeitsgemeinschaften dar, um gleichfalls auf das nun folgende Spiel von Schülern aus

den städtischen Gymnasien Hohenbaden, Heiliges Grab und Markgraf-Ludwig überzuleiten. In der Regie von IWC-Mitglied Brigitte Hertweck spielten die jungen Akteure mitreißend Gottfried Kellers Novelle „Kleider machen Leute“, der Ada Landfermann das Drehbuch lieferte. Begeisterten bereits die Amateure das Publikum, so zogen auch die drei Profis vom Theater donnernden Applaus

auf sich, als sie mit heiter-frivolon Songs und Sketchen die Bühne eroberten.

Nach zwei Stunden Kultur bewegte sich die Menge erwartungsvoll vom Kristallsaal hinunter in den Spiegelsaal, um sich den kulinarischen Freuden hinzugeben. Die Büffets der Inner Wheelerinnen genießen in Baden-Baden einen ausgezeichneten Ruf. Auch in diesem Jahr hatten sich alle Clubfreundin-

nen eingebracht, um Köstliches zu zaubern, und bald verteilten sich plaudernde Gruppen mit reich gefüllten Tellern in den schönen Räumen. Nebenbei winkten weitere Verlockungen in Form ansprechender Preise, die von unterschiedlichen Institutionen zur Verfügung gestellt worden waren. Der Losverkauf florierte, und die Auslosung der Preise bot noch einmal ein lautes Gaudium.